



**Zitat des Tages**  
**Kinder ohne Smartphone haben soziale Kontakte und sind – wenn sie dann mit 15 Jahren ein solches Gerät bekommen – technisch nicht hinterm Berg.**

Alexander Schmitt, der im Polizeipräsidium Ulm für die Prävention im Bereich Medien zuständig ist, gibt im Interview Tipps zum richtigen Umgang mit Smartphones.  
 • SEITE 17



Der SV Ringschnait & Friends hat sich am Dienstagabend gegen den VfB Stuttgart gut aus der Affäre gezogen.

FOTO: VOLKER STROHMAIER

## VfB begeistert Fans in Biberach

BIBERACH (feg) - Bundesliga-Aufsteiger VfB Stuttgart hat am Dienstagabend bei seinem Auftritt im ausverkauften Biberacher Stadion für große Begeisterung gesorgt. Die Partie gegen das Team SV Ringschnait & Friends endete mit 5:1 (5:1) für den Meister der 2. Fußball-Bundesliga. Den Ehrentreffer für die Heimelf markierte Oliver Wild mit einem Traumtor von der Mittellinie. Der VfB war anlässlich des im vergangenen Jahr ausgefallenen großen VfB-Fanclubturniers in Ringschnait nach Biberach gekommen. Der Reinerlös des Benefizspiels wird teilweise dem Ringschnaiter VfB-Fanclub „Highlander“ zugutekommen, dem durch den unwitterbedingten Ausfall des Turniers ein Schaden von 15 000 Euro entstanden war. Der Rest soll gespendet werden. • SEITE 28

## Tipps des Tages

### Aktion rund um „Baywatch“

BIBERACH (sz) - Der Kinofilm „Baywatch“ kommt am Donnerstag, 1. Juni, auf die Leinwand. Im Biberacher Kino Traumpalast läuft der Film schon heute um 20 Uhr. Für richtiges Sommerfeeling wird das Foyer zum Strand mit Sand, Bootsteg, Surfbrett, Liegestühlen und Sonnenschirmen. Zudem gibt es eine karibische Bar mit Cocktailmaschine. Die Besucher können die Aktion bis 2. Juni jeweils zwischen 19 und 22 Uhr erleben.

## Heute im Lokalen

### Kein Tempo 60

EBERHARDZELL (sz) - Der Gemeinderat Eberhardzell hat in seiner Sitzung am Montagabend den sogenannten Lärmaktionsplan gebilligt und verabschiedet. Demnach wird sich an der Verkehrs- und Lärmsituation im Teilort Oberesendorf künftig nichts ändern, auch wenn Eberhardzell an den aufgestellten Maßnahmen festhalten will. In den vergangenen Wochen hatten die Träger öffentlicher Belange, wie zum Beispiel das Regierungspräsidium Tübingen oder der Landkreis Biberach sowie Bürger die Möglichkeit, zu diesem Plan Stellung zu nehmen. • SEITE 20

## So stimmt's

### Vobas Raibas sind Spender

BIBERACH (sz) - Im Artikel am Dienstag, 30. Mai, über die Neuanschaffung von zwei Simulationssystemen beim DRK-Kreisverband Biberach hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das DRK schrieb, dass die Raiffeisenbank Riss-Umlach 4000 Euro gespendet hatte. Es waren aber die Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Biberach, von denen die Spende kam. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

## Guten Morgen!

### Ein gefährlicher Job in der Sonne

Fußballer leben bekanntlich gefährlich. Denn während eines Spiels können sich die Spieler diverse Verletzungen zuziehen. Doch nicht nur die aktiven Spieler können bei einem Fußballspiel etwas abbekommen, sondern auch Redakteure. Am Sonntag habe ich ein Fußballspiel fotografiert und mir eigentlich nicht viel dabei gedacht. Jede Halbzeit habe ich hinter einem Tor verbracht – und das in der prallen Sonne. Nach dem Spiel habe ich dann meinen Fotoapparat eingepackt und zufällig einen Blick auf meine Unterarme geworfen. Und die waren aufgrund eines Sonnenbrands roter als die Karte des Schiris ... (tg)

# Biberacher „Maus“-Projekt erobert Luxemburg

### Kreismedienzentrum etabliert Medienpräventionsangebot an einer Schule im Ausland

Von Daniel Häfele

BIBERACH - Übermäßiger Medienkonsum gefährdet die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – zu diesem Schluss kommt die von der Drogenbeauftragten Marlene Mortler (CSU) veröffentlichte Blick-Studie. Im Landkreis Biberach hat das Kreismedienzentrum (KMZ) schon lange vor der Politik erkannt, dass Handlungsbedarf besteht. 2011 startete am Wieland-Gymnasium und an der Dollinger-Realschule in Biberach ein Pilotprojekt zur Verbesserung der Medienkompetenz von Schülern. Mittlerweile gehört das sogenannte „Maus“-Projekt an weiterführenden Schulen im Kreis zum festen Bestandteil des Unterrichtsalltags – und jetzt auch an einer Schule in Luxemburg.

Vor- und Nachteile bei der Nutzung des Internets sowie des Smartphones aufzeigen, Entstehung und Auswirkungen von Cybermobbing erklären, Ansprechpartner und Hilfestellung geben – das sind laut dem Leiter des KMZ, Magnus Koch, die Hauptziele des Medienpräventionsprojekts: „Uns geht es dabei nicht darum, das Internet zu verteufeln.



Magnus Koch (links) und Hermann Schnirring vom Kreismedienzentrum wissen, worauf es bei der Mediennutzung ankommt.

FOTO: DANIEL HÄFELE

Wir wollen über einen verantwortungsvollen Umgang aufklären.“ Hauptunterschied zu Informationsveranstaltungen sei, dass das „Maus“-Projekt in den Schulen fest verankert sei und auf Peer-Coaching setze.

Die KMZ-Mitarbeiter leiten Lehrer und Sozialarbeiter an, diese geben das Wissen dann an ausgewählte

Schüler der Klassenstufen acht und neun weiter. Die 14- bis 16-Jährigen gehen anschließend in die Klassen fünf und sechs, um mit den Jüngeren über die Mediennutzung zu sprechen. „Ein Lehrer ist in dieser Zeit nicht dabei. Ansonsten würde das ganze Projekt zerfallen“, sagt Koch. Denn Schüler redeten untereinander

offener über Probleme. Auf diese Weise werden pro Jahr etwa 2500 Schüler im Landkreis über die Gefahren des Medienkonsums aufgeklärt. Fester Bestandteil dabei ist auch die Polizei mit ihrem Präventionsangebot. Inhaltlich betreut wird das „Maus“-Projekt vom Medienpädagogischen Berater am KMZ, Hermann Schnirring.

### Anpassung fürs Ausland

„Das ‚Maus‘-Projekt hat sich im Landkreis etabliert“, freut sich der KMZ-Leiter. Anfragen gebe es aus anderen Kreisen wie Heidenheim, Sigmaringen oder Ravensburg. Auch das Ausland zeige Interesse. Bei einem Lehrerkongress in Athen kam Koch mit einer Kollegin aus Luxemburg ins Gespräch.

Vergangene Woche ist das Biberacher „Maus“-Projekt an der Luxemburger Schule Lycée de Garçons gestartet. „Wir mussten dafür das Konzept etwas anpassen“, erläutert Koch. Denn in Luxemburg besuchen die Schüler bis einschließlich Klasse sechs die Grundschule. Erst danach steht der Wechsel auf eine weiterführende Schule an. Deshalb werden in Luxemburg die Zehnt- und Elftkläss-

ler als sogenannte Medienagenten ausgebildet, die dann mit den Schülern der Klassen sieben und acht beziehungsweise der Klassen fünf und sechs über Mediennutzung sprechen.

Da immer mehr Schüler, Lehrer und Sozialarbeiter mit den „Maus“-Inhalten Erfahrung haben, entwickle sich das Projekt zu einer Art Selbstläufer, so Koch. Dennoch begleiten die KMZ-Mitarbeiter das Projekt weiterhin eng, weil die Inhalte ständig angepasst werden müssen. So spielten zum Start des Pilotversuchs soziale Netzwerke wie Instagram oder Snapchat keine Rolle. Heute ist das anders. Damit Lehrer und Schüler auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben, lädt sich das KMZ einmal jährlich Experten aus der Medienbranche ein. „So entwickelt sich das ‚Maus‘-Projekt immer weiter.“



Auf Seite 17 finden Sie unser Schwerpunktthema „Kinder und Smartphones“. Dieses haben wir für Sie auch multimedial aufbereitet. Sie finden es im Internet unter [schwaebische.de/kinder-smartphone-bc](http://schwaebische.de/kinder-smartphone-bc)

## „Biberach Tag & Nacht“ eröffnet Mitte Juni

### Visar Rama übernimmt ehemaliges Cabalo in der Theaterstraße – Heilbar in Birkendorf kommt Anfang 2018

Von Tanja Bosch

BIBERACH - Er ist zurück in der Biberacher Kneipenszene: Visar Rama gehörte früher die bekannte Heilbar am Biberacher Bahnhof, jetzt hat der 40-Jährige das ehemalige Cabalo in der Theaterstraße übernommen. Die Eröffnung von Restaurant, Café, Bar und Club mit dem Namen „Biberach Tag & Nacht“ soll Mitte Juni sein. Auch die Pläne für eine neue Heilbar in Birkendorf stehen. Visar Rama hofft, dass er Anfang 2018 dort loslegen kann.

Vor vier Jahren musste Visar Rama die Heilbar in Biberach schließen, weil das Gebäude aufgrund des Feuerwehrebbaus abgerissen werden musste. Schon damals hat er versprochen, wieder zurückzukommen. Nach jahrelangem Warten hat er es nun endlich geschafft: „Und das sogar mitten in der Stadt“, freut sich der künftige Inhaber des „Biberach Tag & Nacht“. Gemeinsam mit seiner Frau Birgit wird er das Lokal schmeißen. „Dass wir diese Location bekommen haben, ist wie ein Sechser im Lotto“, sagt Birgit Rama. „Die Lage ist einfach ideal.“ Neben einem Koch wollen sie noch zehn bis 15 Mitarbeiter einstellen.

Als waschechte Biberacherin freut sich Birgit Rama besonders auf die neue Herausforderung mitten in



Die Freude ist groß: Visar Rama und seine Frau Birgit schmeißen künftig das „Biberach Tag & Nacht“ in der Theaterstraße.

FOTO: TANJA BOSCH

der Stadt. „Wir wollen hier für alle etwas bieten: für Schüler, Studenten, aber auch für die Leute, die abends in der Stadthalle sind und danach noch etwas trinken gehen möchten.“ Geplant ist ein Restaurantbetrieb mit Mittagstisch und am Abend ein üblicher Café- und Barbetrieb. Im Nebenraum plant Familie Rama eine Shishalounge. „Das ist gerade total der Hype“, sagt Birgit Rama. Doch es soll strengere Auflagen bezüglich der Belüftungsanlage in solchen Shishabars geben. „Mal schauen, was wir da

vorweisen müssen“, sagt Visar Rama. Zusätzlich zum oberen Stockwerk werden natürlich auch die beiden Partyräume im Keller bespielt. „Wir planen mit zwei bis drei Veranstaltungen im Monat“, so der Inhaber. Außerdem wird es Sky geben, damit die Gäste Fußball und andere Sportereignisse verfolgen können.

Bis zur Eröffnungsparty Mitte Juni haben die Ramas noch viel zu tun: „Wir müssen noch einiges umbauen, aber den Großteil haben wir fertig“, sagt Visar Rama. So gebe es beispiels-

weise komplett neue sanitäre Anlagen und auch der Fußboden und die Decke im Restaurant seien neu.

### Heilbar könnte 2018 eröffnen

Das Einzige, was dem Inhaber jetzt noch zu seinem Glück fehlt, ist die Heilbar in Birkendorf: „Wenn ich die auch endlich eröffnen kann, dann ist alles gut“, sagt er. Mit der Stadt sei so weit alles geregelt, er könnte eigentlich sofort loslegen. Doch die Halle sei leider noch bis Anfang 2018 an eine Firma vermietet. „Ich habe jetzt so lange gekämpft und gewartet, das schaffe ich auch noch.“

Was ihn bei diesem ganzen Thema stört, sind die vielen negativen Stimmen, die es zur geplanten Heilbar in Birkendorf gegeben hat. „Ich habe wirklich alles Mögliche getan, zwei Gutachten erstellt, ich will eine Lärmschutzwand errichten lassen, und trotzdem beschwerten sich die Leute und sammeln Unterschriften gegen mich“, sagt er. „Und das Schlimme ist, keiner ist zu mir gekommen und hat mit mir gesprochen.“ Aber auch da steht der Geschäftsmann mittlerweile drüber: „Ich weiß, wie viele Menschen sich freuen, dass wir dort eröffnen. Und in Biberach jammern immer alle, dass nichts los ist.“ Das will Visar Rama mit dem „Berlin Tag & Nacht“ und der Heilbar jetzt ändern.

## Sexuelle Belästigung: 31-Jähriger in Haft

BIBERACH (sz) - Ein 31-Jähriger soll zwei Frauen am Biberacher Busbahnhof sexuell belästigt haben – jetzt sitzt er in einer Justizvollzugsanstalt. Wie die Staatsanwaltschaft Ravensburg und das Polizeipräsidium Ulm am Dienstagmorgen gemeinsam mitteilen, wurde am Montag Haftbefehl gegen den 31-Jährigen erlassen. Der Festgenommene soll am vergangenen Dienstag (23. Mai) am Busbahnhof eine 28-Jährige massiv bedrängt und sexuell belästigt haben. Das Opfer leistete Gegenwehr, der Täter ließ jedoch erst von ihr ab, als ein Passant auf den Vorfall aufmerksam wurde und den 31-Jährigen ansprach. Bereits am 8. März war es ebenfalls am Busbahnhof zu einem sexuellen Übergriff des 31-Jährigen gekommen. Opfer war eine 22-Jährige. Sie hatte durch Gegenwehr und laute Hilferufe auf sich aufmerksam gemacht. Auch hierbei waren es Zeugen, die einschritten und so weitere Misshandlungen verhindert hatten. Der Festgenommene kannte die beiden Frauen laut Pressemitteilung.

Die Biberacher Kripo sucht jetzt den jungen Mann, der am Dienstag, 23. Mai, gegen 16.15 Uhr am Biberacher Busbahnhof eingeschritten ist, als der 31-Jährige die 28-Jährige dort massiv bedrängt hatte. Hinweise an die Polizei unter Telefon 07351/4470.